

Erhöhte Brandgefahr in der Weihnachtszeit

VERHALTENSREGELN FÜR DIE FEIERTAGE

EG In keiner anderen Jahreszeit brennen in Schweizer Haushalten mehr Kerzen als in der Advents- und Weihnachtszeit. Die Wahrscheinlichkeit für einen Wohnungsbrand in diesen Monaten ist etwa viermal höher als im Rest des Jahres. In den beheizten Wohnräumen trocknen Adventskränze und Weihnachtsbäume sehr schnell aus.

Die grösste Brandgefahr besteht, wenn Kerzenflammen auf verdorrte und daher leicht entzündbare Äste übergreifen. Zwei der wichtigsten Vorsichtsregeln lauten deshalb:

- Kerzen immer auslöschten, wenn der Raum verlassen wird.
- Kerzen auf Adventskränzen und Weihnachtsbäumen austauschen, bevor sie zu tief niederbrennen und das Reisig entzünden können.

Der Experte empfiehlt elektrische Beleuchtung

«Vor allem auf Kleinkinder haben brennende Kerzen eine besonders magische Anziehungskraft. Die Brandgefahr, die offenes Feuer in unmittelbarer Nähe von leicht brennbaren Materialien auslöst, sollte Kindern bewusst gemacht werden. Daher sollte im Sinne der Sicherheit auf elektrische Weihnachtsbaum-Beleuchtung umgestiegen werden», rät Toni Taugwalder, Sicherheitsbeauftragter Brandschutz der Einwohnergemeinde Zermatt.

Verhaltensregeln für feuerfreie Feiertage

- Kerzen auf Adventskränzen und Christbäumen rechtzeitig austauschen, bevor sie niederbrennen und die in beheizten Räumen schnell austrocknenden Äste entzünden. Kerzen sollten immer in einem Abstand von mindestens 50 Zentimetern zu Vorhängen oder anderen brennbaren Materialien aufgestellt werden. Nicht brennbare Kerzen-

halter reduzieren die Brandgefahr ebenso wie Kerzen, die senkrecht mit entsprechendem Abstand zu anderen Ästen und Christbaumschmuck auf stabilen Ästen montiert sind. Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen!

- Zum Aufstellen des Christbaumes nur kipp- und standsichere Christbaumständer verwenden. Darauf achten, dass der Stamm des Christbaums sicher im Ständer befestigt ist. Mit Wasser gefüllte Christbaumständer verhindern ein zu rasches Austrocknen des Baumes und erhöhen damit die Brandsicherheit. Unter den Christbaum am besten eine schwer entflammbare Unterlage, zum Beispiel eine Löschdecke, legen. Bis zum Weihnachtsabend sollte der Baum kühl gelagert werden, beispielsweise auf dem Balkon oder im Keller, damit er nicht zu schnell austrocknet.
- Benützen Sie auf keinen Fall Christbaumschnee aus Spraydosen, wenn die Kerzen bereits brennen - durch brennbare Treibmittel können diese regelrecht zu «Flammenwerfern» werden.
- Einen Feuerlöscher oder einen Kübel Wasser beim Anzünden der Christbaumkerzen immer in Griffweite stellen, damit im Ernstfall keine Zeit verloren geht.
- Bereits ein Rauchwarnmelder pro Haushalt bzw. Etage kann die Sicherheit erheblich erhöhen. Dieser sollte dann im Flur angebracht werden. Zusätzliche Rauchwarnmelder in den Schlafräumen und Kinderzimmern erhöhen den Schutz.
- Kinder nie unbeaufsichtigt in der Nähe von brennenden Kerzen lassen. Streichhölzer oder Feuerzeuge für Kinder un erreichbar aufbewahren.

Wir wünschen eine schöne und vor allem FEUERFREIE Weihnachtszeit.

Es brennt-was tun?
Ruhe bewahren und handeln!

- 1 Feuerwehr alarmieren** **Tel. 118**
oder Polizei-Notruf Tel. 117. Wo brennt's? Was brennt?
- 2 Personen retten**
Lift nicht benützen!
- 3 Türen schliessen**
Ruhe bewahren!
- 4 Brand bekämpfen**
mit Decken, Wassereimern oder Löschposten

FEUERWEHR ZERMATT

Das Merkblatt «Es brennt – was tun?» gibt Auskunft über das richtige Verhalten im Brandfall.